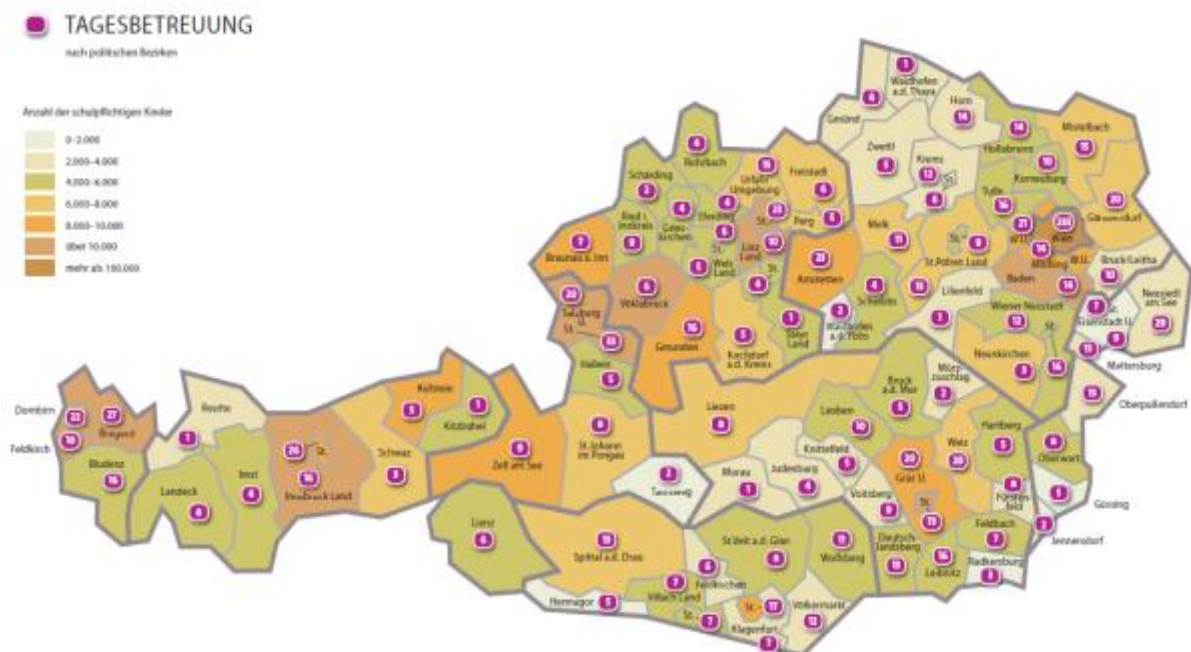


# Ausbau der schulischen Tagesbetreuung

- 2006 war die Ausgangslage ein Angebot von 62.700 Betreuungsplätzen. Im laufenden Schuljahr sind es bereits **105.000 Plätze**.
- In zumindest **einer Schule pro Bezirk** wird Nachmittagsbetreuung angeboten.
- Im nächsten Jahr soll es schon eine Verdoppelung gegenüber 2006 auf rund **120.000 Plätze** geben.
- Insgesamt gibt es bereits an **25 Prozent der Schulen** der Primar- und Sekundarstufe I Betreuungsangebote.

## Grafik1: Mindestens ein Angebot pro Bezirk



Derzeit gibt es zumindest in jedem politischen Bezirk Österreichs zumindest ein Angebot der schulischen Tagesbetreuung.

## Grafik 2 - Betreuungsdichte (inkl. Horte): Bundesweit Angebote für 17,3 Prozent der schulpflichtigen Kinder

Bundesland	Anzahl d. Standorte <sup>[1]</sup>	Betreute Kinder				Gesamt	Schulpflichtige Kinder	in %
		APS	AHS	Horte				
Burgenland	115	2.842	183	660	3.685	21.833	16,8	
Kärnten	195	2.066	1.201	4.034	7.301	47.732	15,3	
Niederösterreich	468	7.330	1.290	9.453	18.073	138.736	13	
Oberösterreich	333	5.044	1.315	10.509	16.868	133.144	12,7	
Salzburg	99	2.633	730	1.157	4.520	49.545	9,1	
Steiermark	289	6.347	2.439	2.515	11.301	96.694	11,7	
Tirol	129	1.925	200	1.853	3.978	64.923	6,1	
Vorarlberg	134	3.513	257	2.881	6.651	37.889	17,5	
Wien	668	27.711	7.833	17.431	52.975	133.346	39,7	
<b>Österreich</b>	<b>2.430</b>	<b>59.411</b>	<b>15.448</b>	<b>50.493</b>	<b>125.352</b>	<b>723.842</b>	<b>17,3</b>	

<sup>[1]</sup> Umfasst die Schuljahre 2008/09 und 09/10

# 320 Millionen Euro Offensivmittel für die schulische Tagesbetreuung

Bei der Klausur von Loipersdorf und dem Schulgipfel im Jahr 2010 sowie bei der Erstellung des Bundesfinanzrahmengesetzes 2011 wurden weit reichende Ausbaupläne festgelegt: Bis 2015 werden **jährlich 80 Millionen Euro Bildungs-Offensivmittel** investiert. Ziel ist es, dort ein Angebot zu schaffen, wo eine entsprechende Nachfrage besteht.

Dafür werden die derzeit bestehenden **105.000 Plätze** auf 160.000 für die Nachmittagsbetreuung beziehungsweise Ganztagschulen ausgeweitet. Inklusive der Hortplätze sollen ab 2015 insgesamt **210.000 Plätze** angeboten werden, was eine Verdoppelung des Angebots darstellt. Wurde bisher an 25 Prozent der Standorte schulische Tagesbetreuung angeboten, steigt die **Angebotsdichte nun auf 50 Prozent**.

Dazu soll ein Gesetespaket beschlossen werden:

- Neben klassen-, schulstufen- und schulübergreifenden Angeboten wird schulartenübergreifende **Tagesbetreuung** (auch gemeindeübergreifend) ermöglicht.
- Senkung des verpflichtenden Angebots von 15 **auf 12 angemeldete SchülerInnen**: Besonders in kleineren Gemeinden werden nun Angebote der schulischen Tagesbetreuung zustande kommen.
- Für den Bereich der Freizeitpädagogik wird es eine Ausbildung als **„akademischer Freizeitpädagoge“** (zwei Semester, berufsbegleitend) an Pädagogischen Hochschulen geben.
- FreizeitpädagogInnen werden künftig als „Erzieher/in für den Freizeitbereich an ganztägigen Schulformen“ gesetzlich verankert und können im Freizeitteil der schulischen Tagesbetreuung eingesetzt werden

Mit den **Bundesländern** wird derzeit intensiv über 15a-Verträge verhandelt, mit denen die Zuteilung der Offensivmittel, die als **Anschubfinanzierung** und zum Teil für den Ausbau der **Infrastruktur** eingesetzt werden, geregelt wird. Dabei werden auch einheitliche Qualitätskriterien verankert. Zusätzlich wird es verstärkte Kooperationen mit Sport- und Kulturvereinen sowie Musikschulen geben. 2011 können 32,4 Millionen Euro bzw. 2012 11,85 Millionen Euro auch für infrastrukturelle Maßnahmen im Bereich der schulischen Tagesbetreuung verwendet werden.

### Vorteile ganztägiger Schulangebote:

- SchülerInnen sind in ganztägigen Schulangeboten durch die inhaltliche und organisatorische Abstimmung von Unterrichts- und Betreuungsteil und durch den altersgemäßen Ablauf von Lern-, Ruhe-, Spiel-, Förder- und Essenszeiten optimal gefördert und betreut sowie in ihrer persönlichen und leistungsbezogenen Entwicklung unterstützt.
- Das pädagogische Gesamtkonzept mit Angeboten aus den Bereichen Kunst, Kultur, Naturwissenschaften und Bewegung fördert Interessen und Begabungen sowie Kreativität und stärkt die Persönlichkeit.
- Integration und Chancengleichheit aller Kinder und Jugendlichen erhöht sich durch qualitätsvolle ganztägige Schulangebote.
- Für Erziehungsberechtigte bietet sich der Vorteil der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

# Enge Zusammenarbeit

## Bund-Länder-Gemeinden

Getragen wird die Umsetzung des Projekts schulische Tagesbetreuung durch eine enge Kooperation zwischen Bund und Ländern:

### Der Bund verpflichtet sich:

- die schulgesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen
- Lehrgänge für Freizeitpädagogik an den Pädagogischen Hochschulen einzurichten (3 pro Bundesland, Start: Schuljahr 2011/12)
- zur Anschubfinanzierung in Form eines jährlichen Zweckzuschusses zu den **Personalkosten** im Freizeitbereich der schulischen Tagesbetreuung in der Kernzeit von 8.00 – 16.00 Uhr (**jährlich bis zu € 8.000,- pro Gruppe**) bzw. zu den **infrastrukturellen Maßnahmen** (**einmalig bis zu € 50.000,- pro Gruppe**)
- zu einer Gesamtevaluation nach 3 Jahren.

### Die Länder übernehmen die Umsetzung folgender Punkte:

- Angebot ab 12 SchülerInnen
- Betreuung jedenfalls bis 16h (ab 16h nur Freizeit) und bedarfsgerechte außerschulische Tagesbetreuung an schulfreien Tagen
- Prüfung der Bedarfsmeldungen und Umsetzung der Qualitätskriterien
- Widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel aus der Anschubfinanzierung bis zum Jahr 2014/15 und jährliche Berichtslegung
- Beibehaltung der bisherigen Fördermodelle der Länder (Umwandlung von außerschulischer in schulische Tagesbetreuung nur in Ausnahmefällen) und Schaffung der landesgesetzlichen Voraussetzungen